

Quereinsteiger IAG ist die neue Kraft am Markt

Das Kerngeschäft der IAG GmbH aus Weikersdorf (Industrie Automatisierungs Gesellschaft, 18 Mio. € Umsatz) liegt im Sondermaschinenbau, der Reibbelag-technik für Bremsbeläge sowie in der Prüfstandtechnik. Vor ca. eineinhalb Jahren sind die Niederösterreicher überraschend in die Beschneigungstechnik eingestiegen und haben das Produkt der Firma Zottl übernommen. Seither wurde viel optimiert, denn die Kunden waren zwar von der Performance der ehemaligen ZEK im Grenztemperaturbereich überzeugt, nicht jedoch von Gewicht, Bedienung und Zuverlässigkeit. Das Ergebnis ist die neue BK100 bzw. BK75. An weiteren Innovationen wurde die Lanze BL33, ein Hydrantendruckregler und eine Schneizentrale zur Messe präsentiert.

„Auf der Interalp 2009 stellte sich ein sehr guter Erfolg für IAG ein, die Besucherfrequenz am Stand war überraschend hoch und sehr international. Etliche Besucher bekundeten definitives Interesse an IAG Schneerzeugern bzw. berichteten über die erfolgreichen Tests, die im letzten Winter bei Kunden stattgefunden haben. Gerade das Argument der Grenztemperaturbeschneigung scheint außerhalb Österreichs ein noch schlagendes Verkaufsargument zu sein. Die



Die Mannschaft des Branchen-Quereinsteigers IAG kam mit einer nunmehr ausgereiften BK100 und erweitertem Produktprogramm auf ihre 1. Interalp in. V. l. n. r.: Wolfgang Unterberger (Verkauf), Gregor Schuster (Verkaufsleiter), Helmut Turk (technischer Leiter) und IAG-Geschäftsführer Dieter Pokorny. Fotos: mak

neuen Produkte Schneilanze BL33 und Hydrantendruckregler HD, stießen auf sehr großes Interesse und die Erweiterung des Schneekanonenangebotes mit dem günstigeren Schnei-Vollautomaten – der BK75 – wurde von Kunden als der richtige Schritt bezeichnet. Summa summarum haben wir auf der Messe gezeigt, dass wir ab jetzt ein ernstzunehmendes und ausgereiftes Produktprogramm haben. Jetzt können wir tatsächlich bereits nach so kurzer Zeit in dieser Branche mit größte-

Die BK100 schneit ab – 0,5 FKT. Typisch sind die außergewöhnliche Schneirohrgeometrie, der starke Kompressor und die innovativen Mischventile.

ren Aufträgen für die kommende Saison rechnen“, so Dieter Pokorny, Geschäftsführer der IAG.

Nachhaltiges Handeln den Kunden gegenüber

Zum grundsätzlichen Engagement im Schneigeschäft seiner Firma meinte Pokorny: „Wir sind hier mit einem schwierigem Markt konfrontiert. Wir wollen uns aber nicht anpassen, sondern eine eigene Position beziehen. Gerade wenn man auf High-Tech setzt, so wie wir, ist dieser Markt sehr schwierig. Die Herausforderung liegt darin, unsere Vorteile darstellen zu können. Wir wollen uns aber auch in diesem Geschäftsfeld nicht anders verhalten als in unseren übrigen. Somit gilt nachhalti-

ges Handeln unseren Kunden gegenüber: faire Listenpreise ohne hohe Rabatte, ein extrem guter und immer verfügbarer Kundenservice und Maschinen, die halten was Sie versprechen. Ein steiniger Weg, dessen sind wir uns bewusst, aber Branchen können sich auch ändern. In der vergangenen Saison hatten wir einige technische Details noch zu verbessern, das verursachte Probleme - dazu standen wir auch. Mit tiefen Temperaturen traten z. B. neue Anforderungen auf, mit denen wir erst klar kommen mussten. Wir haben so bereits gezeigt, dass wir bei Problemen immer und in kürzester Zeit vor Ort sind.“

Wahre Stärke nicht am Schneitest demonstrierbar

Verkaufsleiter Gregor Schuster ergänzt: „In der vergangenen Saison wollten wir mehr machen – haben das auch so angekündigt – mussten aber schließlich erst stabil werden. Dadurch waren einige Vorführungen schwierig. Trotzdem haben wir uns nicht versteckt und sind so am Markt bekannt geworden. So z. B. beim Vergleichsschneien am Arlberg, wo wir mit den Top-Maschinen mithalten konnten. Wir haben bewiesen, dass wir trotz eines 7,5 KW starken Kompressors nur knapp 19 KW Stromaufnahme haben. Das ist schon ein Argument, ob man am bestehenden Trafo noch 5 oder 6 Maschinen anhängen kann. Unsere wahren Stärken konnten wir aber beim Testschneien nicht ausspielen, wie z. B. die Beschneigung im Grenztemperaturbereich. Die spezielle Schneirohrgeometrie, der starke Kompressor und unsere innovativen Mischventile für das stufenlose, variable Verhältnis von Luft und Wasser an den Nukleatordüsen ermöglichen es uns, ab -0,5° FKT den Schneibetrieb zu starten und bei sinkender Temperatur das Optimum herauszuholen. Dadurch können wir außerdem eine Spitzenschneequalität liefern. Wir haben einen klaren Vorsprung durch unsere Technik erlangt, jetzt gilt es nur mehr die ersten Skigebiete zu beliefern, dann nimmt der Verkauf seinen Lauf. Außerdem hört man schon gute Resonanz vom Deutschen Vertriebspartner Snow + Promotion, auch in der Schweiz gehen wir für die nächste Saison an den Start. Selbst von USA und Japan gibt es reges Interesse an unseren Produkten.“

Produktneuheiten auf der Interalp

IAG präsentiert auf der Interalp 2009 wie o. e. einige neue Produkte, allen voran die BK75 mit den gleichen Schneieigenschaften wie die BK100 aber ohne Hebeautomatik des Rohres und nur 180° statt 540° Schwenkbereich. Und die 8 m hohe, robuste Automatik-Schneilanze BL33 mit 2 x 2 zuschaltbaren Düsen (insgesamt 8 Wasserdüsen und 4 Luftdüsen), die sich durch sparsamen Luftverbrauch aufgrund des speziellen Innenmischsystems (605 l/min

FEATURES BK100

- ▶ Beschneigung im Grenztemperaturbereich ab -0,5° FKT
- ▶ 540° Schwenkbetrieb für die Flächenbeschneigung
- ▶ 55° Rohrneigung für Hangbeschneigung
- ▶ Alle Bewegungen vollautomatisch optional mit Windkorrektur
- ▶ Nur 19 KW (17KW – BK100S) typische Stromaufnahme im Betrieb trotz 7,5KW Kompressor
- ▶ 375 Düsen auf 6 Düsenringen, davon 120 Nukleatordüsen
- ▶ Geregeltes Mischverhältnis Wasser/ Druckluft über Proportionalventiltechnik
- ▶ Einfache Bedienoberfläche mit 10 parametrisierten Schneiprogrammen
- ▶ Schneirohrinnenbeleuchtung – „das typische Strahltriebwerk-Aussehen bei Nachtbetrieb“



Die neue IAG-Lanze BL33 mit einem speziellen Innenmischsystem senkt den Druckluftverbrauch.

und ein geringes Gewicht von 52 kg auszeichnet. Die Beschneigung kann bei – 2 FKT starten. Weiters gab es eine Hydrantenlösung zu sehen mit einem Hydranten, der ohne Akkus auskommt und bereits einen Überdruckregler eingebaut hat. Und last but not least die IAG Schneizentrale BZ09, die eine für alle Systeme offene Lösung darstellt. Hier kann IAG seine jahrelange Erfahrung aus der Programmierung komplexer Maschinen ausspielen! Fazit: Zottls Ideen wurden mit den Entwicklungen von IAG zu einer nun idealen Kombination, die am Markt sicher die ihr gebührende Rolle einnehmen wird.

mak

Verbesserung der Ökonomie:

- Keine Kondensation bei Wasserleitungen (Schwitzen) durch Informationsmanschetten
- Längere Nutzungsdauer der beschneiten Pisten
- Kostenreduktion bei der Pistenerhaltung
- Reduktion des Wasserverbrauchs
- Energetisiertes Wasser ist bei höheren Temperaturen schneibar

**ALPINE WASSERSPEICHER
BIO plus DICHTUNGSBAHNEN**
energetisiert nach Dr Ellmauer (EWW-System)



Worldwide Competence
in Plastics

AGRU Kunststofftechnik GmbH | A - 4540 Bad Hall
tel: +43 (0) 7258 790 - 0 | fax: +43 (0) 7258 3863
e-mail: office@agru.at | internet: www.agru.at